



Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba .e.V.
Regionalgruppe Köln



Liebe Freundinnen und Freunde,
zu einer Veranstaltung mit dem Thema

Viel Neues aus Kuba
Kuba nach dem Parteikongress 2011
mit:
Renate Fausten,
Bundvorsitzende der Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba
am Freitag dem 17. Juni 2011 um 19.00
in der Alten Feuerwache (Kleines Forum) in Köln, Melchiorstraße 3

laden wir Euch herzlich ein.

Ein ganzes Volk für mehrere Monate in der lebhaftesten Diskussion! Das müsste auch für unsere Medien ein Anlass sein, angesichts dieses beeindruckenden demokratischen Meinungsbildungsprozesses voll Bewunderung nach Kuba zu schauen. Aber was passiert? Bestenfalls wird dieser Vorgang totgeschwiegen. Wenn mal berichtet wird, dann wissen gerade die entschiedensten Gegner sozialistischer Verhältnisse haargenau darüber „aufzuklären“, wie die Kubaner und die kubanische Regierung gerade dabei sind, ihre sozialistischen Ideen zu verraten und den Kapitalismus wieder einzuführen.

Was passiert in Kuba wirklich? Wir wollen uns aus erster Hand informieren. Renate Fausten, die Vorsitzende der Gesamtorganisation der Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba ist Augenzeugin der Entwicklungen auf Kuba vor und nach dem im April stattgefundenen Parteikongress.

Kuba ist zwar eine Insel, aber keine konfliktfreie Insel im Weltmeer der internationalen Spannungen, Abhängigkeiten und Vormachtgelüste. Dem wirtschaftlichen und politischen Druck, den die Regierung der USA und die mit ihr verbundenen Kräfte seit jetzt mehr als einem halben Jahrhundert ausüben, konnte Kuba, trotz der dramatischen Veränderungen im internationalen Kräfteverhältnis, bisher standhalten. Damit hatten außerhalb Kubas wohl die Wenigsten gerechnet. Die extrem verschlechterten internationalen Rahmenbedingungen für Kuba mussten Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse der kubanischen Bevölkerung haben und z.T. auch zu strukturellen Verwerfungen und wirtschaftlichen Problemen führen.

Der Diskussionsprozess in den letzten Monaten hatte die Bekämpfung der Probleme zum Inhalt, bei denen Kuba einen eigenen Handlungsspielraum sieht. Die „Förderung der Eigeninitiative“ oder „Überwindung von bürokratischen Schranken“ bleiben zunächst Schlagworte, wenn sie nicht konkret mit Inhalt und detaillierten Einzelvorschlägen gefüllt werden. Das hat nahezu ein ganzes Volk über fünf Monate jetzt getan.

Was als Vorstellung entworfen wurde, darüber haben wir uns im Februar 2011 ein Bild gemacht. Was beschlossen wurde und wie das in die Lebenswirklichkeit in Kuba jetzt umgesetzt werden kann, darüber wird uns Renate Fausten berichten.

Bringt bitte viele Freunde und Interessierte mit. Alle, die Interesse haben, sind als Gäste herzlich eingeladen.

Dr. Ingrid Hunold

Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba
Gruppe Köln und Umland
- Koordinierungsgruppe -

Anreisebeschreibung (durch die Alte Feuerwache selbst = Homepage)

Es gibt keine Parkplätze in der Alten Feuerwache und ihrer Umgebung.

Deshalb empfiehlt sich die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Bahn-Linien 5, 6, 12, 15, 16, 18 (bis Ebertplatz, 5 Gehminuten)

Bus

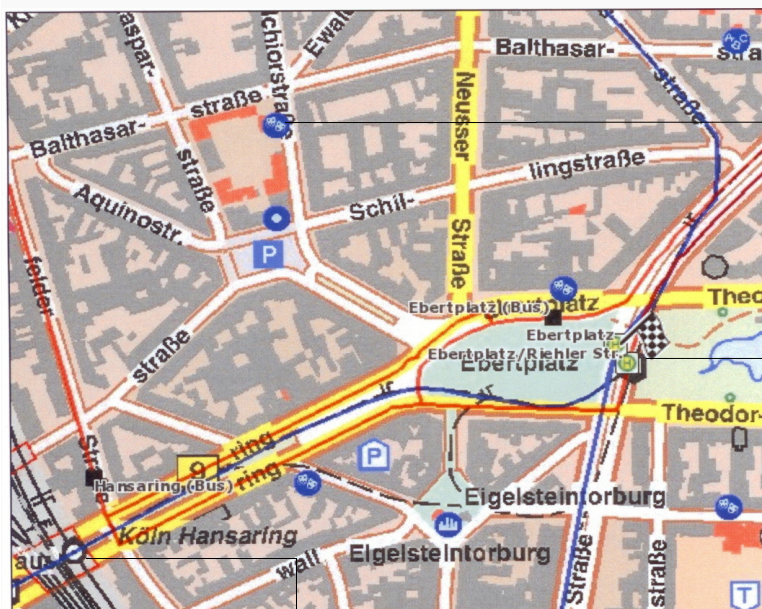
Linien 140, 148 (bis Krefelder Wall oder Ebertplatz, 5 Gehminuten)

S-Bahn

S6, S11, S12, S13

Regionalbahn

RB 25 (bis Hansaring, 5 Gehminuten)



Alte Feuerwache

Haltestelle Ebertplatz

Anreiseplan: [KVB](#)

S-Bahn Haltestelle Köln Hansaring

Mit dem Auto von linksrheinisch (Norden/Süden/Westen):

Von der A 57 auf die Innere Kanalstraße Richtung Zoobrücke - 1. Kreuzung rechts abbiegen in die Krefelder Straße - an der 3. Straße links abbiegen (auf Höhe der Kirche) in die verkehrsberuhigte Zone - ca. 150m geradeaus in der Balthasarstraße - an der 1. Kreuzung rechts in die Kasparstraße = Zugang Rückseite der Feuerwache

Mit dem Auto von rechtsrheinisch (Norden/Süden/Osten):

Autobahnkreuz Köln-Ost Richtung Zoobrücke/Zentrum - hinter der Zoobrücke links einordnen - 1. Ampel links abbiegen - der Straße folgen - links in die Neusser Straße abbiegen - an der 2. Ampel rechts in die Balthasarstraße - nach ca. 100m rechts in die Melchiorstraße abbiegen = Feuerwache